

Theodor Körner (1791-1813)

Ständchen

Alles wiegt die stille Nacht
Tief in süßen Schlummer;
Nur der Liebe Sehnsucht wacht
Und der Liebe Kummer.

- 5 Mich umschleichen bandenfrei
Nächtliche Gespenster;
Doch ich harre still und treu
Unter Deinem Fenster.
- 10 Holdes Mädchen, hörst Du mich?
Willst Du länger säumen?
Oder wiegt der Schlummer Dich
Schon in süßen Träumen?
Nein, Du bist gewiß noch wach;
- 15 Hinter Fensters Gittern
Seh' ich ja im Schlafgemach
Noch das Lämpchen zittern.

- Ach, so blicke, süßes Kind,
20 Aus dem Fenster nieder!
Leise wie der Abendwind
Flüstern meine Lieder;
Doch verständlich sollen sie
Meine Sehnsucht klagen
- 25 Und mit sanfter Harmonie
Dir: »Ich liebe!« sagen.

- Was die treue Liebe spricht,
Wird die Liebe hören.
- 30 Aber länger darf ich nicht
Deine Ruhe stören.
Schlummre, bis der Tag erwacht,
In dem warmen Stübchen.
Drum, feins Liebchen, gute Nacht,
- 35 Gute Nacht, feins Liebchen!

(134 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap043.html>